

***RADIKAL HOMOPHOB! Eine psychoanalytisch-
pädagogische Perspektive***

von

Winnie Piha

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Winnie Piha: RADIKAL HOMOPHOB! Eine psychoanalytisch-pädagogische Perspektive, in:
Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2019, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4600

24. Deutscher Präventionstag 2019 Berlin



Radikal ‚homophob‘?

Eine psychoanalytisch-pädagogische Perspektive.

Winnie Plha, M.A.

21.05.2019



Quelle: pixabay.de, lizenzfrei

Eine kurze Bestandsaufnahme

- ‚Homophobie‘ ist ein Element, das im Rahmen des Syndroms gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit untersucht wird (siehe u.a. Heitmeyer 2015)
- die Ablehnung sexueller Vielfalt nimmt von links nach rechts zu und wird flankiert von anderen menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen (Küpper & Zick 2015, 11)
- „reaktionärer Backlash“ (Küpper & Zick 2015, 4) – radikale Gruppierungen greifen das Thema auf und nutzen es zu propagandistischen Zwecken
- insb. ‚homophobe‘ Einstellungen sind zentraler und phänomenübergreifender Aspekt radikaler bzw. extremistischer Gruppierungen

„Homophobie“ zwischen Gesellschaft und Individuum



Erlernen von Vorurteilen
und Stereotypen während
der Sozialisation (u.a.
Allport 1971)



Abwehr von meist
unbewussten Ängsten,
psychische Stabilisierung
(u.a. Rauchfleisch 2011)

In der pädagogischen Praxis...

- haben wir es im Rahmen der Gewalt- und Radikalisierungsprävention häufig mit Klienten zu tun, die sexuelle Vielfalt rigoros ablehnen,
- in dem sie sich tlw. sehr ablehnend zu Homosexualität äußern,
- in Gesprächen Hassgefühle und Vernichtungswünsche spürbar werden lassen
- und dies auch in Handlung bringen, indem sie sich u.a. Homo- oder Transsexuellen gegenüber verbal oder physisch übergriffig verhalten

„Homophobie“ – ein Erklärungsversuch

- Widersprüchlichkeiten und Ambivalenzen sind nicht aushaltbar und werden durch eine einfache, dichotome Weltsicht simplifiziert
- Verstoß gegen starre Regeln und Vorstellungen, bspw. traditionelle Rollenbilder, der geahndet ggf. auch bestraft werden muss
- möglicherweise projektive Neigungen, in deren Rahmen Verunsicherungen externalisiert und nicht selten physisch niedrigerungen werden
- instabile, mit der Umwelt nicht kompatible Selbstentwürfe, die eine Identitätsverunsicherung zur Folge haben können
- **Wir verstehen diese nach außen getragenen Haltungen und Handlungen als Entlastungsversuch.**
- **Ziel ist eine nachhaltige Entwicklungsförderung, die den jungen Menschen bei der Identitätsfindung unterstützt und ihn damit befähigt sich von menschenfeindlichen Einstellungen zu distanzieren.**

Möchten Sie mehr zu den fachlichen Hintergründen erfahren?

Vom pädagogischen Umgang mit Gewalttätern & Radikalierten

Prof. Dr. Rebecca Friedmann

21. Mai 2019 , um 13:00 - 13:45 Uhr im Raum II



Kontakt

Winnie Plha, M.A.

Denkzeit-Gesellschaft e.V.
Goebenstraße 24
10783 Berlin

plha@denkzeit.com
030. 689 15 666

www.denkzeit.com
www.netzwerk-deradikalisierung.com

Quellen

Allport, Gordon W. (1954/1971): The Nature of Prejudice. New York. Agency for Fundamental Rights (FRA) (2014): European Union Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender Survey. URL: http://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-eu-lgbt-survey-main-results_tk3113640enc_1.pdf.

Döge, Peter (2013): Männer - die ewigen Gewalttäter? Gewalt von und gegen Männer in Deutschland. 2., korr. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Heitmeyer, Wilhelm (2015): Deutsche Zustände. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Edition Suhrkamp, 2647).

MANEO – DAS SCHWULE ANTI-GEWALT-PROJEKT IN BERLIN (2019): Maneo-Report 2018. Mai 2018. Berlin. Abrufbar unter: http://www.maneo.de/fileadmin/user_upload/dateien/MANEO-Report-2018-online_Teil_1.pdf, zuletzt geprüft am 14.05.2019.

Rauchfleisch, Udo (2011): Schwule. Lesben. Bisexuelle. Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Willer, Robb; **Rogalin**, Christabel L.; **Conlon**, Bridget; **Wojnowicz**, Michael T. (2013): Overdoing Gender: A Test of the Masculine Overcompensation Thesis *American Journal of Sociology*, Vol. 118, No. 4 (January 2013), pp. 980-1022.

Zick, Andreas; **Küpper**, Beate; **Hövermann**, Andreas (2011): Die Abwertung der anderen. Eine europäische Zustandsbeschreibung zu Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Projekt gegen Rechtsextremismus / FES).